

Finale der II. DSCF-fun-challenge

Ochenbruck, 26.-27.11.04

Freitag, 26.11.04, Anmarsch von Karlsruhe nach Ochendings. Die Fahrerei ist ein Desaster, an ein pünktliches Eintreffen zur Bahnöffnung um 16.00 Uhr ist nicht zu denken. Um 18.30 Uhr dann ein erstes herzliches Hallo an der Bahn. Die üblichen Tatverdächtigen sind schon da, Nico Karres, Michi Wilke, die DPM-Champs Günther Riehl und Mato Eichwald, Frank Schauf und Frank Scheid aus Witten und natürlich die Gastgeber, angeführt von Long, Micha Steindl und Reiner Bergheimer. Also erstmal ins Hotel, einchecken und dort die fränkische Küche testen. Nach der Stärkung nix wie hin an die Bahn, nach dem Rechten sehen und ein paar Runden fahren. Vorher noch Günthers Hotelschlüssel einfangen damit die Fehlbuchung im Hotel nicht zu größeren Verwirrungen führt.



Fahrerlager, Freitag, 21.00 Uhr – Platz gefällig?

Um 21.00 Uhr ist weder ein Schrauberplatz noch ein Fahrerplatz zu ergattern, ein paar Herren trainieren heftig und arbeiten daran, die 11,3 sec von Micha Steindl abzuhebeln. Günther Riehl erkennt, dass sein Taurus Inliner mit den aus den Radhäusern quellenden Rädern zu langsam ist und greift auf den Leihwagen, das Aschendorf-Siegerauto von Michael Niemas zurück. Die ersten eigenen Runden führen eigentlich nur zu der Erkenntnis, dass das Layout in Ochendings ein schöner Mist ist und Zeiten unter 13 sec. Gut sein müssen.

An der Bar treffen wir dann einen Typen, dessen Konterfei unter Slotracern durchaus bekannt ist. Das muss Dutch sein (war er

auch). Nach eigener Erklärung eigentlich nur da um mal nach dem Rechten zu sehen, auch mal die Jungs vom kleinen Forum kennen zu lernen und ein bisschen small-talk zu halten. Dazu später mehr.....Nach der zweiten Ausfahrt auf der Strecke kommt dann die Erkenntnis dass dieses Mistlayout zwar immer noch selektiv ist aber schon ganz schön Spaß macht und auch unter 12 sec zu fahren ist. Unterdessen sind Günther, Michi Wilke, Nico und Frank Schauf schon bei hohen 11,2 sec. und andere Herren nicht weit davon weg. Kurz bevor Reiner Bergheimer kurz nach Mitternacht von Stromsperre spricht fährt Frank Schauf noch eine 11,198 und sorgt für allgemeine Verwunderung.

Nach einem Absacker an der Bar zurück ins Hotel um am Samstag fit an der Bahn zu stehen. Die Fahrerbesprechung am Samstag morgen hätten wir sinnigerweise beim Frühstück im Hotel gehalten, zumindest war die Burgschänke in Burgthann wohl der größte DSCF-Biwak des Wochenendes. Die beiden Schweizer Gäste, Mato und Günther aus Mörfelden, Alifumi und Hackifumi Rietz mit den Kids..... die Frühstücksfrozzelei kannte keine Grenzen. Alifumi hat sich hier bereits die erste ausdrückliche Erwähnung im Rennbericht verdient.



Autogramme auf den Reifen – Ali (2. v. r) ringt um Wiedergutmachung – Micha fällt fast der Kaffee runter... ;-)

Andere Herrschaften hatten ein Insiderhotel vorgezogen. Ob Sie in den Genuss der dortigen gerüchteweisen „Vorzüge“ gekommen sind ist nicht überliefert worden. Allerdings hatte der kleinere der beiden dort residierenden Alpenfahrer ein mächtiges Problem im Qualifying am morgen.....

Bis die Startgelder kassiert, das Material ausgegeben war und auch der letzte Fahrer vor Ort war, wars dann doch etwas stressig. Letzter eintreffender Teilnehmer und letzter, mehrfach zur Fahrzeugabnahme gemahnter Fahrer war übrigens der, der eigentlich als Erster hätte eintreffen sollen Holger Schmitt. Jetzt soll aber keiner denken, Holger hätte Termine nicht im Griff oder würde uns hängen lassen. Er bekam in seiner Firma am Samstag morgen noch einen Termin reingeschoben – wir müssen froh sein, dass er überhaupt gekommen ist.

Die Abnahme an sich verlief reibungslos vor allem auch dank der tatkräftigen Unterstützung durch Nico Karres, Günther Riehl und Mehmet Simsek. Christophe (Wolftronic jr) zog für jeden Teilnehmer eine Nummer um die Startreihenfolge beim Qualifying zu bestimmen. Zwei Fahrer, Micha Steindl und Holger Schmitt standen noch aus, im Topf waren noch die Nr. 1, 19 und 28. Holger dachte sich, wenn schon zu spät bei der Veranstaltung und bei der Abnahme, dann wenigstens in der Quali vorpreschen (endlich mal in Führung liegen ;-)) und ließ sich die 1 ziehen; Micha Steindl „rächte“ sich für Aschendorf und ging als letzter an den Start.

Es stellte sich die Frage, auf welcher Spur wohl Qualifikation gespielt werden sollte. Spur 3 oder 4 war wohl zu einfach, also mussten Lose her. Ladies first, gesagt, getan. Und was tat Rita? Sie zog ausgerechnet die 1.....

Überraschend in der Quali fraglos der 6. Platz von René Kasch vom SRC Anklam, dessen Fahrzeug vor Ort vom Aschendorf-Vierten André Müller zurechtgeschraubt wurde. Ebenfalls muss der 7. Platz von Benedikt Kindermann (Ratzeburg) erwähnt werden. Günter Riehl lag lange vorne, aber Lokalmatador Micha Steindl legte als letzter

Starter eine sensationelle Zeit hin.

Nach den Zeiten aus dem Training unerwartet weit hinten fanden sich Micha Wilke (13.), Matthias Eichwald (16.), Hackifumi Rietz (21.) und Frank Scheid (22.). Holger Schmitt hatte die Ehre, die Quali eröffnen zu dürfen. Im Endeffekt waren das aber Trainingsrunden, er konnte aus besagten Gründen nur 10 Minuten trainieren – und das auf einer unbekanntten und schwierigen Strecke. Von daher kein Wunder, daß er sich zunächst ganz hinten einfinden musste.

Das Ergebnis des Qualifying:

	Startnr	Zeit
30 Michael Steindl	27	10,927
06 Günther Riehl Mörfelden (Mitte)	16	11,289
03 Albrecht Rietz Bad Rothenfelde (Nord-West)	13	11,353
21 Frank Schauf Witten (West)	27	11,353
17 Nico Karres Anzing (Süd-Ost)	23	11,563
14 Rene Kasch Berlin (Ost)	9	11,587
11 Benedikt Kindermann Ratzeburg (Nord)	26	11,596
29 Reiner Bergheimer	20	11,650
27 Wolfgang Krech	17	11,681
18 Carsten Beierlein Berkheim (Süd-West)	10	11,759
02 Mehmet Simsek Wachtberg (West)	7	11,761
12 Stefan Waschow Ratzeburg (Nord)	15	11,762
16 Michael Wilke Anzing (Süd-Ost)	24	11,798
19 Andreas Popp Berkheim (Süd-West)	22	11,857
25 Ferdinand Rat Egg (Schweiz)	21	11,886
05 Matthias Eichwald Mörfelden (Mitte)	18	12,121
23 Timo Diemer Ladenburg (Mitte-Süd)	14	12,195
26 Patrick Studer Egg (Schweiz)	5	12,238
01 Jens Pagenkopf Wachtberg (West)	12	12,276
08 Ingo Nagel Hamburg (Nord)	3	12,294
04 Hartwig Rietz Bad Rothenfelde (Nord-West)	25	12,321
22 Frank Scheid Witten (West)	4	12,391
07 Jens Schröder Hamburg (Nord)	11	12,450
20 Mike Wahrlich Berkheim (Süd-West)	6	12,547
24 Ingo Feistkorn Ladenburg (Mitte-Süd)	8	12,610
15 Rita Kasch Berlin (Ost)	2	12,948
28 Holger Schmitt	1	13,304

Um der letzten Startgruppe ein Rennen mit vollbelegten Spuren und den beiden schnellsten Gruppen gleiche Bedingungen zu gewährleisten, wurden eine 8er, eine 7er und zwei 6er-Gruppen gebildet. Das hätte auch soweit funktioniert wenn Long nicht nach dem dritten Lauf die Bepfe ohne Speicherung abgestürzt wäre. Im Endeffekt musste das Rennen der langsamstem Gruppe komplett neu gestartet werden – was dem einen wohl recht und dem anderen nicht ganz so gut kam. In der nächsten Startgruppe fuhren Mato Eichwald und Micha Wilke wie das heiße Messer durch die Butter und meldeten Ansprüche auf top-ten-Platzierungen an. In der zweitschnellsten Gruppe fuhr Reiner

Bergheimer auf-und-davon , während die anderen Fahrer dieser Gruppe bis zum letzten Meter in Gemetzel verstrickt waren. In der schnellsten Gruppe war die Messe an der Spitze recht schnell gesungen. Micha Steindl konnte sich schnell lösen, auch Günther Riehl und Frank Schauf setzten sich rasch von den Verfolgern ab. Damit war das Podium schnell besetzt. Fahrer der hinteren Startgruppen waren ebenfalls schnell unterwegs und konnten sich zum Teil nach vorne fahren, wie zum Beispiel Reiner Bergheimer von 8 auf 4, Matthias Eichwald von 16 auf 6 oder Micha Wilke von 13 auf Platz 9.

Abrutscher des Tages war Alifumi Rietz der von Platz 3 auf Platz 10 zurückfiel. Die Gründe sind aber offenkundig: Alifumi wusste, das sein Auto bei einer eventuellen Abnahme nach dem Rennen bis zur Felgenbohrung kontrolliert worden wäre. Es ist natürlich ein böses Gerücht, dass dies etwas mit dem Frühstück zu tun hatte..... Offenbar war ihm aber entgangen, das nur die ersten drei zur Nachkontrolle mussten.

Das Endergebnis:

Micha Steindl war in allen Belangen überlegen und nutzte den „Heimvorteil“ konsequent. Da er, wie der vierplatzierte Reiner Bergheimer, der ebenfalls ein sehr starkes Rennen fuhr, außer Konkurrenz unterwegs war, ging der Pokal für den Sieger an Günther Riehl, der mit gewohnter Souveränität unterwegs war und neben dem



Die fünf Trainingsschnellsten im Dienst. Von links: Nico Karres, Frank Schauf, Alifumi Rietz, Günther Riehl und Micha Steindl

DPM-Titel 2004 nun auch einen überregionalen 1:32er-Titel einfuhr.

Dahinter Frank Schauf, der das ganze Wochenende extrem schnell war. Fünfter im Rennen und Dritter der fun-challenge wurde Nico Karres, der nach verhaltenem Beginn zum Schluss stark aufkam. Bei den Gratulationen nicht zu vergessen der 23. Platz von Rita Kasch, der einzigen Dame im Feld. Rita war auf der Strecke (daneben sowieso ;-)) mehr als nur eine Quotenfrau. Ohnehin zum ersten Mal auf einer 6-spurigen Bahn unterwegs kam sie noch in den Genuss der Gruppe anzugehören die drei Läufe wiederholen musste. Holger Schmitt funktionierte das Rennen zum Training um und fuhr mit einem verbogenen Chassis auf Platz 24.



Das Starterfeld – NASCARs soweit das Auge reicht.....

Das Rennergebnis im Detail

		Fahrzeug	Variante	Antrieb	Gewicht	Zeit Quali	Runden Gesamt
a. K.	30 Michael Steindl	Ford Taurus		Sidewinder	116	10,927	185,42
	106 Günther Riehl Mörfelden (Mitte)	Ford Taurus	Motorcraft	Sidewinder	117,5	11,289	183,16
	21 Frank Schauf Witten (West)	Ford Taurus	McDonalds	Sidewinder	117,1	11,353	181,07
a. K.	29 Reiner Bergheimer	Ford Taurus	Alltel	Sidewinder	115	11,650	180,40
	317 Nico Karres Anzing (Süd-Ost)	Ford Taurus	Pfizer	Sidewinder	117	11,563	178,40
	405 Matthias Eichwald Mörfelden (Mitte)	Ford Taurus	Motorcraft	Sidewinder	106	12,121	178,37
	511 Benedikt Kindermann Ratzeburg (Nord)	Ford Taurus	Rusty	Sidewinder	112	11,596	178,21
	614 Rene Kasch Berlin (Ost)	Ford Taurus	De Walt	Sidewinder	120	11,587	177,79
	716 Michael Wilke Anzing (Süd-Ost)	Ford Taurus	Interstate	Sidewinder	105	11,798	177,13
	803 Albrecht Rietz Bad Rothenfelde (Nord-West)	Ford Taurus		Sidewinder	119,7	11,353	176,57
	902 Mehmet Simsek Wachtberg (West)	Ford Taurus	De Walt	Sidewinder	114,1	11,761	175,82
	1018 Carsten Beierlein Berkheim (Süd-West)	Ford Taurus	Exide	Inliner	89,6	11,759	174,23
	1127 Wolfgang Krech	Ford Taurus	Rusty	Sidewinder	107,4	11,681	173,95
	1212 Stefan Waschow Ratzeburg (Nord)	Ford Taurus	Tide	Sidewinder	117,6	11,762	173,71
	1301 Jens Pagenkopf Wachtberg (West)	Ford Taurus	Eigenlack	Sidewinder	116,1	12,276	172,80
	1419 Andreas Popp Berkheim (Süd-West)	Ford Taurus	Mobil	Sidewinder	104	11,857	171,17
	1525 Ferdinand Rat Egg (Schweiz)	Ford Taurus	Mobil	Sidewinder	118,4	11,886	170,70
	1623 Timo Diemer Ladenburg (Mitte-Süd)	Ford Taurus	Tide	Sidewinder	104	12,195	169,33
	1704 Hartwig Rietz Bad Rothenfelde (Nord-West)	Ford Taurus	Rusty	Sidewinder	113	12,321	168,96
	1826 Patrick Studer Egg (Schweiz)	Ford Taurus	Motorcraft	Sidewinder	123	12,238	168,38
	1924 Ingo Feistkorn Ladenburg (Mitte-Süd)	Ford Taurus	De Walt	Sidewinder	103,5	12,610	166,43
	2020 Mike Wahrlich Berkheim (Süd-West)	Ford Taurus	Tide	Sidewinder	100	12,547	164,87
	2107 Jens Schröder Hamburg (Nord)	Ford Taurus	Tide	Sidewinder	106	12,450	164,57
	2208 Ingo Nagel Hamburg (Nord)	Ford Taurus	McDonalds	Sidewinder	106,8	12,294	164,00
	2315 Rita Kasch Berlin (Ost)	Ford Taurus	Motorcraft	Sidewinder	118,2	12,948	161,53
	2428 Holger Schmitt	Ford Taurus	Tide	Sidewinder		13,304	158,62
	2522 Frank Scheid Witten (West)	Ford Taurus	Eigenlack	Sidewinder	113,6	12,391	158,40

Wegen der wolftronic-Stimmschwäche (es soll Leute gegeben haben die das gut fanden ;-)) musste dann Holger Schmitt in die Bütt und die Siegerehrung vornehmen. Vom reichhaltigen Gabentisch (ein großes Dankeschön an die Sponsoren) wurde jeder der Teilnehmer für seinen Einsatz belohnt.



Der Man-of Speed

Vor allem von den anwesenden Kids heiß erwartet sollte im Anschluss der traditionelle man-of-speed stattfinden. Hier gestaltete sich bereits die Wahl des Fahrzeugs schwierig. Die von den Kids favorisierten Ninco-Rally-Raid-Fahrzeuge kamen bei den älteren Herrschaften nicht so gut an, Holger Schmitt verwarf den getesteten Ninco Fiat Punto und den Whitepoint Opel GT. Dann

sollte der DSCF-Witten-Panoz erhalten. Günther Riehl diagnostizierte, dass die gelockerten Karosserieschrauben ein Getriebeschaden wäre „der hält nie, ich habe ne MRRC-Celica da, die hält wenigstens“. Gesagt, getan, die Celica war das Speedobjekt. Zuerst fuhren die vier Kids, am Ende lagen zwischen dem Ersten und dem Letzten gerade 3/10tel. Ergebnis des Kid-of-speed:

1. Lennart Rietz
2. Lucas Rietz
3. Christophe Krech
4. David Rietz

Bei den älteren Herrschaften sollte es dann heißer zugehen..... Alifumi fuhr recht hart und kam mit dem Auto nicht wirklich gut klar. Kommentar: „Wenn ich sowas dauernd bewegen müsste würde ich das Hobby dreingeben....“ Hackifumi“ Hartwig sah das ähnlich, er wurde recht schnell von einem davonkullernden rechten Hinterrad überholt und kam nach der Reparatur auch nicht so recht klar. Interessant wurde es erst dann wieder, als Ingo Feistkorn mit rundem Fahrstil eine Bestzeit mit 11,1 sec. hinzauberte, die aber bereits vom nächsten

Starter, dem kleinen Herrn ohne Stimme, mit 11.0 getoppt wurde. Rennsieger Micha Steindl kam genauso wieder der Rennzweite Günther Riehl nicht auf Zeiten unter 11,7.

Irgendein Heckenschütze muss dann „Abbruch“ gerufen haben, denn Günther diagnostizierte einen Schaden am Fahrzeug und der Man-of-Speed musste abgebrochen werden.



„Au Backe, die Runde war aber schnell.....“

Gegen 22.00 Uhr hatten sich die heiligen Ochenbrucker Hallen weitgehend geleert, ein kleiner Haufen von acht Unentwegten saß noch bei Bier und Palaver beisammen. Irgendwie war allen aber noch nach Duell zumute, kurz nach Mitternacht wurde ein magnetloser Carrera C6 auf die Bahn gepackt und der inoffizielle Man-of-Speed ausgefahren.

Und der ging wie folgt aus:

Name		Zeit
Michael	Steindl	12,490
Matthias	Eichwald	12,568
Wolfgang	Krech	12,574
Günther	Riehl	12,630
Christophe	Krech	12,639
Nico	Karres	12,713
Michael	Wilke	12,975
Holger	Schmitt	13,330

Der anwesenden Presse gab danach ein kleiner Zehnjähriger zu Protokoll: „Klasse Sache, fast so schnell wie der erfolgreiche Günther! Der Nico ist auch nicht mehr das was er mal war, und der Micha Wilke, der ist ja kaum größer als ich, der hätte wie mein Papa auf den Hocker steigen sollen...“

Einige Fragen sind ungeklärt geblieben:

- Wieviel von welchem Artikel hat Nico Karres bei Pfizer gekauft um dieses schöne Renntrikot zu bekommen?
- Werden Michi Wilke und wolfronic beim nächsten Man-of-Speed in der Kinderwertung antreten dürfen?
- Wird Alifumi noch einmal öffentlich erklären, in welchem Hotel er übernachtet?
- Wird Günther Riehl noch einmal bei fremden Autos Antriebsprobleme diagnostizieren?
- Wird Holger Schmitt endlich pünktlich werden?



Höher stehen – schneller fahren?

Credits:

- ✓ Den Räumen und der Bahn in Ochendings, die zu den schönsten im Lande zählen. Ein Bahn, die sehr schwierig aussieht aber dennoch sehr flüssig zu fahren ist.
- ✓ Den Jungs der slot-connection, allen voran Micha Steindl und Reiner Bergheimer, dazu Long und die Helfer im Hintergrund. Danke für die Gastfreundschaft!
- ✓ Bernd „Dutch“ Holländer, eigentlich nur kurz da, um die Jungs vom „kleinen Forum“ kennen zu lernen. Im Endeffekt hat er dann bei den meisten Rennläufen

den Dienst am PC geschoben. Danke Dutch! Einen Teil des Ruhmes soll er dann aber doch wieder genommen bekommen, weigerte er sich doch beharrlich, mit einem 1:32er-Auto am Man-of-Speed teilzunehmen.....

- ✓ Die Kids von Ali und Hackifumi Rietz. Ohne das sie jemand darum gebeten hatte haben sie im freien Training als Einsetzer geholfen. Die SRIG Teuto in Aschendorf kann sich glücklich schätzen, solchen Nachwuchs zu haben.
- ✓ Rita und René Kasch vom SRC Anklam an der Ostsee. Rita die einzige Frau am Start, René als sechster in der Gruppe der Schnellsten und mit Platz 8 ein tolles Rennergebnis. Dazu Benedikt Kindermann und Stefan Waschow aus Ratzeburg. Die vier hatten nämlich mit über 650 km - einfache Strecke - die weiteste Anfahrt aller Fahrer.
- ✓ Den Fotografen Reiner Bergheimer, René Kasch und dem unbekanntem Ladenburger Schlachtenbummler, die tolle Bilder geliefert haben.

Zum Schluss noch eine Sonderrubrik:

Die schnellsten Einsetzer der Welt.....



Die Veranstaltung war aus unserer nur eines, einfach rund. Wer's verpasst hat – selbst schuld.....